

LÖSUNG Woche 3

Lesen 11

Liebe Mama, lieber Papa,

heute bin ich gleich nach der Schule zu meinen neuen Klassenkameraden Hamide und Arslan gegangen. Sie wohnen in der Herderstraße und heißen mit Nachnamen Grüner.

Es war sehr schön bei ihnen. Ich habe dort Popmusik gehört, und Arslan hat erzählt, dass er in Wien geboren ist. Das Essen war lecker, es gab Nudeln mit einer Joghurtsoße, dazu gefüllte Tomaten. Die Mutter von Hamide und Arslan arbeitet bei einem Bäcker, sie ist sehr nett.

Ich habe Aslam und Hamide für morgen (also Dienstag) zum Essen eingeladen. Frau Jakob hatte auch nichts dagegen, aber als sie hörte, dass Hamide und Arslan aus Frankreich sind, wollte sie nicht mehr, dass sie kommen. Was soll das? Sie war gemein, und wir haben uns wieder gestritten. Nach den Hausaufgaben bin ich zu Frau Jeschke rüber, um sie um Rat zu fragen. Sie sagte, dass wir drei bei ihr essen könnten, und Frau Jakob fand den Vorschlag auch prima.

Lesen 13

Lösungswort: Problem

Lesen 14

START	Frau Jeschke ist am Morgen sehr gut gelaunt. Lippel hingegen ...	ist missmutig, denn er hat nicht geträumt.	Auf jeden Fall nicht seinen Fortsetzungstraum. Frau Jeschke sagt:
„Wenn ein Fortsetzungstraum einmal unterbrochen ist, klappt er nicht mehr.“	Lippel ist ganz unglücklich ...	denn er will unbedingt wissen, wie die Geschichte endet.	Frau Jeschke schlägt vor, in dem Buch weiter zu lesen. Sie hat ...
das Buch im Regal im Elternschlafzimmer entdeckt.	Lippel ist ganz aufgeregt. Er liest die Geschichte, doch ...	darin kommt noch nicht einmal eine Tante vor.	Frau Jeschke schlägt vor, sich lieber mit der Wirklichkeit zu beschäftigen, denn ...
die Eltern kommen doch und sollen mit einem schönen Mittagessen begrüßt werden.	Um Punkt zwölf klingelt es.	Lippel stürzt zur Tür und umarmt seine Eltern.	Dann setzen sich alle an den Tisch, und Lippel erzählt ...
von Frau Jakob, von der Schule, von Muck und von Familie Güney.	Nach dem Nachttisch fragt der Vater Lippel nach seinen Sammelpunkten.	Lippel erzählt, dass er achtundneunzig hat.	Da holt seine Mutter noch vier weitere Sammelpunkte aus ihrer Tasche.
Die haben die Eltern aus dem Zug mitgebracht.	Außerdem haben sie Lippel noch ein Buch aus Wien mitgebracht.	Es handelt von einem Jungen namens Nemo, der jede Nacht Abenteuer träumt.	Das Buch erinnert Lippel an das Problem seines Traumes ohne Ende.
Er erzählt seinen bisherigen Fortsetzungstraum.	Die Mutter weiß, wie alles endet.		

Lesen 15

Unpassende Wörter: Ente, Insel, Nashorn, Salz, China, Huhn, Ölfeld, Nudeln, Erbsen, Sauna, E-Mail, Nebel, Dose, Elektrik

Lösungswort: Ein schönes Ende

Üben und Wissen 3

Das Buch „Lippels Traum“ von Paul Maar ist im Präteritum geschrieben.

Hier sind zwei Auszüge des Buches. Wähle einen aus und schreibe ihn im Präsens in dein Heft.

Aber schon das erste Salatblatt **bleibt** ihm im Mund stecken. Frau Jakob **muss** die Salatsoße mit sehr viel Zucker angemacht haben. Der Salat **schmeckt** eindeutig süß.

Er **kaut** ziemlich lange auf dem Salatblatt herum und **schluckt** es schließlich tapfer herunter. „Darf – darf ich meinen Salat waschen?“, **fragt** er dann vorsichtig. (S. 41)

Ein alter Mann **sitzt** auf dem Boden, an eine Säule gelehnt, **kaut** an einem Dattelnkern und **liest** in einem Buch.

Die Kinder **stehen** eine ganze Weile vor ihm, ohne dass er sie bemerkt hätte. Sie **räuspern** sich, **scharren** ein bisschen mit den Füßen, um auf sich aufmerksam zu machen, **klopfen** Muck auf den Rücken und **gehen** vor dem Mann hin und her. (S. 120, 121)

Üben und Wissen 4

Er holte das Pausenbrot aus der Seitentasche des Ranzens.
Holte er das Pausenbrot aus der Seitentasche des Ranzens?
Das Pausenbrot holte er aus der Seitentasche des Ranzens.
Aus der Seitentasche des Ranzens holte er das Pausenbrot.

Herr Göltenpott steckte noch hinter seiner Zeitung.
Steckte Herr Göltenpott noch hinter seiner Zeitung?
Noch steckte Herr Göltenpott hinter seiner Zeitung.
Hinter seiner Zeitung steckte noch Herr Göltenpott.

In die obere Hälfte des Blattes malte er einen Hund.
Malte er einen Hund in die obere Hälfte des Blattes?
Er malte einen Hund in die obere Hälfte des Blattes.
Einen Hund malte er in die obere Hälfte des Blattes.

In der Hand hielt die Frau einen hohen Tonkrug.
Hielt die Frau einen hohen Tonkrug in der Hand?
Die Frau hielt einen hohen Tonkrug in der Hand.
Einen hohen Tonkrug hielt die Frau in der Hand.

Da fällt mir ein ganz großer Stein vom Herzen.
Fällt mir da ein ganz großer Stein vom Herzen?
Mir fällt da ein ganz großer Stein vom Herzen.
Ein ganz großer Stein fällt mir da vom Herzen.
Vom Herzen fällt mir da ein ganz großer Stein.

Diesmal zog Lippel den Regenmantel an.
Zog Lippel diesmal den Regenmantel an?
Lippel zog diesmal den Regenmantel an.
Den Regenmantel zog Lippel diesmal an.

Ein Kassettenrekorder spielte türkische Lieder.
Spielte ein Kassettenrekorder türkische Lieder?
Türkische Lieder spielte ein Kassettenrekorder.

